

Titel der Drucksache:

Dringliche Anfrage - Sexuelle Übergriffe und religiös motivierte Gewalt in Flüchtlingsunterkünften

Drucksache

0403/16

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Stadtrat	02.03.2016	öffentlich

Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO

Anfrage

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Bausewein,

mit Erschrecken und Befremden wurde der Verlauf der letzten Sitzung des Ausschusses SAG am 24.03.2016 wahrgenommen. Die CDU-Fraktion hatte einen Tagesordnungspunkt beantragt, der u.a. auf eine zügige Klärung der Problematik von informell berichteten sexuellen und gewaltvollen Übergriffen auf Frauen in Erfurter Flüchtlingsunterkünften abzielte. Diesbezüglich gelangten Informationen nach außen, welche, selbst wenn nur ein Teil davon stimmt, mehr als besorgniserregend sind und einer zügigen Klärung bedürfen. Allein die Annahme solcher Vorfälle zwingt zu sofortigem Handeln.

Sowohl die Sozialbeigeordnete Frau Thierbach, als auch die Ausschussvorsitzende Frau Rothe-Beinlich trafen offenkundig Vorabsprachen zur Vertagung dieses, von der Sache her brisanten und dringenden Antrages. Aus den im Informationsantrag genannten Gründen musste er zwingend nicht öffentlich sein.

Der Antrag fiel in der Sitzung anscheinend politischem Druck und Erwägungen bzw. schlichtweg Formalien zum Opfer, obwohl es um Menschen und insbesondere Frauen geht, die in massiver Bedrängnis sind. Die Vertagung dieses Antrages zwingt nun auf Grund der Dringlichkeit der Angelegenheit, zumindest einige der Punkte allgemein öffentlich zu hinterfragen. Ein weiterer Aufschub bedeutet weiteres Leid für die betroffenen Menschen und insbesondere Frauen in den Unterkünften.

Vor allem die entscheidenden, bereits erwähnten Akteure der besagten SAG-Sitzung sind bekannt dafür, dass sie sich für die Rechte der Frauen einsetzen. Es naht außerdem der internationale Frauentag. Es ist ein Affront, dass nun, wenn es um konkretes Leid und Unrecht von Menschen geht, eine solch dringende Angelegenheit vertagt und mit solch mangelndem Interesse betrachtet wird.

Ich bitte Sie deshalb an dieser Stelle zum Wohle der betroffenen Menschen und insbesondere der Frauen um die Beantwortung folgender Fragen und um zügiges Handeln hinsichtlich der Konsequenzen, die aus ihrer Beantwortung hervorgehen:

1. Welche Zwischenfälle von sexuellen Übergriffen gegenüber Frauen und von religiös motivierter Gewalt in Erfurter Flüchtlingsunterkünften sind Ihnen bekannt und mit welchen Konsequenzen (Hilfe für die Opfer und Anzeigen der Täter) reagiert darauf die Erfurter Stadtverwaltung? (Bitte nach Unterkünften und entsprechenden Maßnahmen auflisten)
2. Machen die Träger Kontrollen bei Flüchtlingen und insbesondere kurzfristig eingestellten Mitarbeitern (z.B. Dolmetscher), um Zwischenfälle zu vermeiden, und inwiefern werden sie dabei von der Stadtverwaltung und der Polizei unterstützt?
3. Welche Zusagen wurden zu welchem Zeitpunkt von der Stadtverwaltung gemacht, Kinder, Frauen und Familien sowie aus religiösen Gründen bedrohte Flüchtlinge aus bestimmten Unterkünften auf Grund von Übergriffen anderweitig unterzubringen und wann werden sie gegebenenfalls woanders getrennt untergebracht?

Anlagenverzeichnis

29.02.2016, gez. i. A. Hein

Datum, Unterschrift